© Harvard University Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Viereck reducirt, welches in der Mitte der Hinterflügel, etwas näher dem Innenrande, isolirt steht. Seine Randung ist verschwommen, namentlich in der Richtung nach aussen, indem das Weiss über die dunkle Grundfarbe wie übergewischt erscheint. Das die Grundfarbe der Flügel bildende Rotbraun ist bei dieser Art besonders lebhaft, lebhafter als bei *Parthyene* Hew., am Basalteile der Vorderflügel mässig, an dem der Hinterflügel in breiter Ausdehnung und bis über den milchweissen Flecken hinaus in ein mattes Graubraun abgetönt. Die dunklen Zeichnungen sind klar und scharf und bestehen auf den Vorderflügeln aus einem mässig breiten Aussenrande und dahinter einer Schnur von runden Flecken, auf welche noch eine unterbrochene Fügung z. T. dreieckiger Flecken folgt; auf den Hinterflügeln einer eben solchen Randfassung, die auch die schwanzähnlichen Fortsätze umfasst, und dahinter einer Reihe von Flecken, deren untere nierenförmig erscheinen.

Zeichnung und Färbung der Unterseite ist die in der Gattung wiederkehrende, der von *Persepolis* Hew. am nächsten kommend, nur dass die durchschlagende Zeichnung der Vorderflügel hier auch eine andere Fleckenbildung bedingt.

Eine ausgezeichnete und vornehme Art und unter den beschriebenen wohl die schönste.

Eine kleine Anzahl Stücke in einer Sendung, welche Herr Hermann Rolle kürzlich aus Bolivien erhielt.

Eine neue Tithorea vom Chanchamayo.

Beschrieben von *Prof. Dr. Otto Thieme.*

Tithorea anachoreta.

Subsimilis duennae Bates, maculis alarum anteriorum albis eisdem, sed majoribus, margine alarum posteriorum lato, his ipsis pallidiusculis, in parte flavescentibus, fascia transversali nulla.

Die Peru-Form von *duenna* Bates, aber doch einen recht abweichenden Eindruck machend durch die Grösse der weissen Flecken auf den Vorderflügeln, den breiten Saum der Hinterflügel, das Fehlen der schwarzen Halbbinde auf denselben, welche sich nur noch durch einen kleinen schwärzlichen Tupf hinter der Mittelzelle andeutet und vor allem durch den gelben Wisch, der sich, vom Vorderrande ausgehend, bis über die Mitte der Hinterflügel durch das Castanienbraun hindurchzieht (2 ♀♀, aus dem Thal des Chanchamayo. Peru).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Thieme Otto

Artikel/Article: Eine neue Tithorea vom Chanchamayo. 282